



Geschäftsbericht 2017

LKG Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft
des Kantons St.Gallen

LBG Landwirtschaftliche Bürgschaftgenossenschaft
des Kantons St.Gallen

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 2 |
| Landwirtschaftsjahr | 3 |
| Genossenschaftsorgane | 4 |
| Tätigkeitsbericht | 5 |
| Geschäftsgang LKG | 9 |
| Gesuchseingang Bewilligungen | 10 |
| Verwendungszweck | 11 |
| Verpflichtungen | 12 |
| Mittelzuteilungen | 13 |
| Jahresrechnung LKG | 14 |
| Bilanz per 31. Dezember 2017 | 14 |
| Erfolgsrechnung 2017 | 15 |
| Anhang zur Jahresrechnung 2017 | 16 |
| Bilanz per 31. Dezember 2017 nach Sparten | 17 |
| Erfolgsrechnung 2017 nach Sparten | 18 |
| Bericht der Revisionsstelle | 19 |
| Geschäftsgang LBG | 20 |
| Gesuchseingang Bewilligungen Gründe der Beanspruchung | 21 |
| Verbürgungsmöglichkeit Bürgschaftsverpflichtungen Rückzahlungen | 22 |
| Jahresrechnung LBG | 23 |
| Bilanz per 31. Dezember 2017 | 23 |
| Erfolgsrechnung 2017 | 24 |
| Anhang zur Jahresrechnung 2017 | 25 |
| Bericht der Revisionsstelle | 26 |
| Schlusswort | 27 |

Vorwort

Die St.Galler Landwirtschaft ist zwar von der Produktpalette her gesehen sehr breit aufgestellt, nach wie vor dominiert aber die Viehwirtschaft und insbesondere die Milchwirtschaft. Das Berichtsjahr war noch immer geprägt von tiefen Milchpreisen und einer unbefriedigenden Einkommenssituation der Bauernfamilien. Dies hat zur Folge, dass sehr zurückhaltend in Ökonomiegebäude investiert wird und die entsprechenden Gesuche - trotz historisch tiefen Hypothekarzinsen - gegenüber dem Vorjahr zahlenmässig um rund 10 Prozent zurückgegangen sind.

Das Berichtsjahr war das letzte Jahr der Umsetzung der Agrarpolitik für die Jahre 2014 bis 2017 (AP 14-17). Die rund 70'000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche im Kanton St.Gallen mussten aufgrund von Bundesvorgaben für die Auszahlung der Direktzahlungen anhand von Geodaten erfasst werden. Diese Erfassung konnte nur dank einem Kraftakt von Bauernfamilien, Gemeinden, Branche und dem Landwirtschaftsamt zeitgerecht erfüllt werden. Positiv ist zu werten, dass nach Einbrüchen in den drei Vorjahren im Jahr 2017 mit rund 199 Mio. Franken wieder annähernd dieselbe Summe an Direktzahlungen an die berechtigten Betriebe ausbezahlt werden konnte wie im Jahr 2013, d.h. dem letzten Jahr der "alten" AP. Die St.Galler Landwirtschaft verlor gesamthaft gesehen mit der AP 14-17 im Jahr 2017 rund 2 Prozent gegenüber dem Jahr 2013.

Das Geschäftsjahr in Zahlen

| | 2017 | 2016 |
|--|---------------------|--------------|
| LKG | Mio. Franken | Mio. Franken |
| Bilanzsumme | 226.2 | 226.2 |
| Bewilligte Investitionskredite inkl. Baukredite *) | 23.9 | 23.6 |
| Bewilligte Betriebshilfedarlehen | 0.8 | 0.3 |
| Zugesicherte Bundesbeiträge | 1.1 | 1.7 |
| Zugesicherte Kantonsbeiträge | 1.0 | 1.8 |
| Neue Bundesmittel Investitionskredite | 0.0 | 0.0 |
| LBG | | |
| Bilanzsumme | 2.4 | 2.4 |
| Bewilligte Bürgschaften | 1.3 | 1.7 |
| Bürgschaftsengagement | 9.6 | 11.4 |

*) Davon 6.8 Mio. Franken (Vorjahr 5.9 Mio.) Verrechnungen mit bereits bestehenden Krediten derselben Schuldner.

Landwirtschaftsjahr

Wetter

Nach einem niederschlagsarmen Winter und warmen Frühling war die Vegetation schon weit fortgeschritten (die Obstbäume blühten zwei bis drei Wochen früher als im langjährigen Mittel). Dann machten starke Nachtfröste in der zweiten Aprilhälfte vieles zunichte. Grosse Schäden waren bei den blühenden Obst- und Beerenkulturen und im Rebbau zu verzeichnen. Der warme Sommer war für das Pflanzenwachstum gut und die Futter- und Getreideerträge fielen gut aus.

Märkte

Der **Milchmarkt** war bei der ÖLN-Industriemilch nach wie vor noch nicht in einem Gleichgewicht, welches den Bauernfamilien zufriedenstellende Preise ermöglicht. Damit sind Einkommen, welche Investitionen in Milchviehställe möglich machen und als lohnenswert erscheinen lassen, schwierig zu erzielen.

Der **Bankviehmarkt** präsentierte sich dank Grenzschutz und marktgerechter Qualität nach wie vor sehr zufriedenstellend. Auch der Kälbermarkt war übers ganze Jahr gesehen besser als im Vorjahr. Die Schweinepreise verharrten auf tiefem Niveau.

Die **Wein- und Obstbauern** mussten infolge der Aprilfröste teils mengenmässig sehr grosse Ertragseinbussen in Kauf nehmen. Die Weinbauern erfreuten sich dank des schönen Herbstes einer guten Qualität des Traubengutes. Dies sind gute Voraussetzungen für einen guten Jahrgang beim Wein, der angesichts der tiefen Mengen von der Konsumentin und vom Konsument gefragt und geschätzt sein wird. Im Obstbau wurden die frostbedingten Einbussen der einheimischen Produktion (insbesondere beim Steinobst) durch Importe kompensiert, was sich negativ auf die Preise auswirkte.

Die **Alpen** sind nach wie vor gut bestossen und erfreuen sich mit der AP 14-17 einer besseren Unterstützung durch die Direktzahlungen des Bundes. St.Galler Alpkäse ist ein qualitativ hochstehendes Spezialprodukt, das sich grosser Beliebtheit erfreut und dementsprechend gute Preise erzielt.

Genossenschaftsorgane

Vorstand

| | |
|------------------|---|
| Damann Bruno | Regierungsrat, Gossau, Präsident |
| Egli Lorenz | alt Kantonsrat, Landwirt, Rossrüti |
| Feurer Florian | Niederlassungsleiter St.Galler Kantonalbank, Bad Ragaz |
| Marthy Remo | Mitglied Bankleitung Raiffeisenbank, Walenstadt |
| Mosberger Alfred | Vorstand St.Galler Bauernverband, Landwirt, Gossau |
| Werder Urs | Vizepräsident Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost, Landwirt, Ganterschwil |
| Wild-Huber Vreni | Gemeindepräsidentin, Neckertal, Vizepräsidentin |

Revisionsstelle

| | |
|---------------------------|-----------|
| Kantonale Finanzkontrolle | St.Gallen |
|---------------------------|-----------|

Geschäftsstelle

| | |
|--------------------|--|
| Peterer Roger | Dr., Ing. Agr. ETH et lic. iur. HSG, Geschäftsführer |
| Bernet Jacqueline | Leiterin Sekretariat ¹⁾ |
| Brunner Claudia | Leiterin Finanz- und Rechnungswesen |
| Ender Marco | Projektleiter, Stellvertreter Geschäftsführer |
| Güttinger Bernhard | Projektleiter |
| Hautle Theres | Leiterin Sekretariat ²⁾ |
| Meyer Edith | Finanz- und Rechnungswesen |

Experten

| | |
|---------------------|---|
| Appert Walter | Ing. Agr. ETH et lic. iur. HSG, LZSG, Salez |
| Bernegger Philip | BSc BFH Agr., LZSG, Salez |
| Bolt Marco | BSc in Agronomie, LZSG, Salez ³⁾ |
| Hardegger Markus | Ing. Agr. FH, LZSG Salez |
| Hobi Markus | Dipl. Ing. Agr. ETH, LZSG, Salez |
| Künzler Peter | BSc in Agronomie, LZSG, Flawil |
| Künzler Rolf | Dipl. Ing. Agr. ETH, LZSG, Salez |
| Meile Reto | Dipl. Ing. Agr. FH, LZSG, Kaltbrunn |
| Schwendener Richard | Ing. Agr. HTL, LZSG, Salez ⁴⁾ |
| Stäuble Philippe | Ing. Agr. HTL, LZSG, Sargans |
| Vogt Paul | Dipl. Ing. Agr. ETH, LZSG, Flawil |
| Wetter Alfred | Dipl. Ing. Agr. ETH, LZSG, Flawil |
| Widmer Adolf | Dipl. Ing. Agr. ETH, LZSG, Kaltbrunn |

LZSG: Landwirtschaftliches Zentrum SG

¹⁾ ab 01.10.2017

²⁾ bis 30.09.2017

³⁾ ab 01.07.2017

⁴⁾ bis 30.06.2017

Tätigkeitsbericht

Generalversammlungen

Die Generalversammlungen von LKG und LBG fanden am 12. Mai 2017 im Restaurant Maienhalde in Berneck statt. Die Geschäftsberichte und die Jahresrechnungen 2016 wurden von der Versammlung genehmigt.

Das Referat von Urs Wegmann, Agrotechniker HF / Landwirt, aus Hünikon ZH, stand unter dem Titel:

"Wie kann der Milchproduzent die Wirtschaftlichkeit positiv beeinflussen?"

Urs Wegman hat einen interessanten Werdegang. Nach seiner Ausbildung zum Landwirt EFZ und nach dem Abschluss der höheren Fachschule als Agrotechniker HF hat er einige Jahre beim Landwirtschaftsamt des Kantons St.Gallen gearbeitet; im Geschäftsbereich Direktzahlungen. Mit der Übernahme des elterlichen Betriebes hat er die Stelle beim Landwirtschaftsamt aufgegeben und Investitionen in die Milchproduktion geplant und auch realisiert. Heute bewirtschaftet er einen Milchwirtschaftsbetrieb mit 83 Kuhplätzen und arbeitet im Ackerbau mit verschiedenen benachbarten Landwirten zusammen. Insgesamt werden rund 40 ha landwirtschaftliche Nutzfläche bewirtschaftet und die Milch wird in der dörflichen Käserei zu Spezialitäten verarbeitet.

Ausserhalb seines Betriebes engagiert er sich als Präsident des Zürcher Verbandes für Landtechnik und bei der Schweizer Sektion der European Dairy Farmers. Die European Dairy Farmers (EDF) haben zum Ziel, die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion zu verbessern. Sie treffen sich zur Analyse ihrer Buchhaltungsergebnisse und zum Austausch über aktuelle Themen der Milchproduktion und der Betriebsführung. Und dies - wie der Name sagt - mit Blick über die Schweiz hinaus.

Vor Inangriffnahme der Ausbildung zum Landwirt und vor der Investition in eine neue Milchviehscheune hat sich Urs Wegmann intensiv mit seiner beruflichen Zukunft und verschiedenen Betriebsszenarien auseinandergesetzt. Für den Entscheid Landwirt zu werden, waren u.a. das breite Tätigkeitsgebiet und die Selbständigkeit als Landwirt sowie - mindestens damals (2009) - die intakten Erwerbsperspektiven und die privilegierte Wohnlage im Grünen ausschlaggebend. Dank der örtlichen Käserei, welche eine gute Wertschöpfung erzielte, und seinem Flair für Milchkühe entschied er sich - gestützt auf ein sorgfältig erarbeitetes Betriebskonzept mit Businessplan - für die Milchproduktion. Er sieht sich als Unternehmer und sucht laufend die Produktionsprozesse zu optimieren, um bestmögliche wirtschaftliche Ergebnisse zu erzielen.

Die Beurteilung seiner Situation im Jahr 2017 im Vergleich zu den ursprünglichen Annahmen im Businessplan (2009) zeigt folgendes Bild:

- Der Milchpreis liegt deutlich tiefer als im worst-case angenommen;
- die Direktzahlungen fielen mit der AP 2014-17 trotz weitestgehender Beteiligung an den ökologisch motivierten Zahlungen um Fr. 30'000.00 tiefer aus als geplant;
- positiv und besser als angenommen sind die tiefen Kapitalmarktzinsen;
- die Schulden können nicht wie geplant reduziert werden;
- die Existenz ist jedoch dank der Betriebsgrösse und den verschiedensten Optimierungen nicht bedroht.

Der Vergleich der Betriebsergebnisse mit den europäischen Milchviehhaltern im Rahmen der EDF zeigt, dass in der Schweiz die Erlöse zwar höher, die Kosten aber ebenso deutlich höher sind als im Europäischen Ausland. An diesem Faktum gilt es auf allen Stufen anzusetzen; Politik im Allgemeinen und Agrarpolitik im Besonderen, Märkte, Betriebe etc. Ansatzpunkte auf betrieblicher Ebene sind beispielsweise ein überbetrieblicher Maschineneinsatz und die Optimierung der Arbeitsprozesse sowie des Betriebsmitteleinsatzes. Trotz allen Anstrengungen und Optimierungen hält der Referent einen „normalen“ Lebensstandard in Bezug auf work-life-balance für kaum machbar.

In einem anregenden und teilweise nachdenklich stimmenden Referat hat Urs Wegmann seinen Weg und seine Möglichkeiten, aber auch seine Grenzen aufgezeigt, wie er als Landwirt und Milchproduzent die Wirtschaftlichkeit seines Betriebes positiv zu beeinflussen versucht. Um die gut gemeinten Empfehlungen (Betriebskosten senken, Effizienz und Erlös steigern) umzusetzen, sind auf betrieblicher Ebene grosse und sehr anspruchsvolle Herausforderungen zu meistern.

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu sieben Sitzungen und behandelte 111 Kredit- und Beitragsgesuche (Vorjahr 111) sowie acht Bürgschaftsbegehren (Vorjahr neun).

Revisionsstelle

Dem Antrag des Vorstandes, die Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren (Rechnungsjahre 2017 bis 2019) als Revisionsstelle der LKG und LGB zu wählen, wurde einstimmig zugestimmt.

Geschäftsstelle

Im Jahr 2017 sind 115 (Vorjahr 132) neue Gesuche eingegangen. Die bewilligten Investitionskredite (bewilligte Kredite abzüglich Verrechnungen bereits bestehender Kredite derselben Schuldner) betragen rund 17.2 Mio. Franken (Vorjahr 17.4 Mio.).

| | 1.1. – 14.12.2017 | | 1.1. - 8.12.2016 | |
|----------------------------------|-------------------|---------------|------------------|---------------|
| bewilligte Investitionskredite | 105 | 23'948'200.00 | 105 | 23'241'400.00 |
| davon Verrechnungen | | 6'773'000.00 | | 5'884'100.00 |
| bewilligte Betriebshilfedarlehen | 6 | 846'000.00 | 3 | 335'000.00 |
| Beiträge Kanton | 22 | 1'048'100.00 | 39 | 1'830'000.00 |
| Beiträge Bund | 22 | 1'096'300.00 | 38 | 1'754'200.00 |
| abgewiesen von Vorstand | - | | - | |
| abgewiesen von Geschäftsstelle | 1 | | 5 | |
| zurückgezogen von Gesuchsteller | 14 | | 6 | |
| in Bearbeitung | 38 | | 61 | |

Die Überwachung der Zahlungsfähigkeit der Schuldner während der Laufdauer der Kredite erfolgt anhand der laufenden Buchhaltungsauswertungen durch die Geschäftsstelle. Es mussten keine Verluste oder Kreditabschreibungen vorgenommen werden.

Die Geschäftsstelle orientierte den Vorstand regelmässig über die Entwicklung der Agrarpolitik.

Per 31. Dezember 2017 bestanden insgesamt **1'591 Darlehensverträge** (1'457 Investitionskredite; 134 Betriebshilfedarlehen).

Beim **Weiterbildungskurs des LZSG** "Der Landwirt als Bauherr" wirkte die Geschäftsstelle mit Fachreferaten mit.

Die Geschäftsstelle ist mit Bernhard Güttinger in der **Alpwirtschaftskommission** des St.Galler Bauernverbandes und mit Marco Ender in der **Kommission Hochbau und Soziales** der Schweizerischen Vereinigung für ländliche Entwicklung "suisse melio" vertreten.

Für die **Schweiz. Stiftung zur Förderung von Wohneigentum** ging kein Gesuch für ein Wohnbaudarlehen zur Abklärung ein.

Herbsttagung

Im Anschluss an die Vorstandssitzung vom 25. Oktober 2017 besichtigten der Vorstand der LKG und Gäste zwei Landwirtschaftsbetriebe im Wahlkreis Toggenburg. Auf dem Betrieb von Bruno und Marlene Schweizer in Brunnadern konnte der neu erstellte Laufstall für Aufzuchttrinder besichtigt werden. Als Resultat einer weitsichtigen Projektplanung entstand ein innovativer Offenfrontstall auf 850 m.ü.M. mit hohem Tierkomfort zu angemessenen Baukosten. Auf dem Betrieb von Andreas und Tina Sauter in Wolfertswil, mit Ausrichtung auf die Milchschaft- und Geflügelhaltung, zeigten sich anschliessend die Erfolgsfaktoren der Betriebsleiterfamilie eindrücklich; nämlich ein ausgeprägtes produktionstechnisches Wissen und vielseitige Managementfähigkeiten.

Zusammenarbeit

Die Mitarbeiter des Landwirtschaftlichen Zentrums SG erstellten im Auftrag der Geschäftsstelle Gutachten für die Beurteilung von 71 Gesuchen (Vorjahr 60) von LKG und LBG.

Dem BLW wurden 13 Kreditentscheide (Vorjahr 9) des Vorstandes zur Genehmigung unterbreitet.

Geschäftsgang LKG

Bei den **Investitionskrediten** wurden 105 (Vorjahr 105) Kredite im Betrag von 23.9 Mio. Franken (Vorjahr 23.2 Mio.) gewährt. Davon betragen 6.8 Mio. Franken (Vorjahr 5.9 Mio.) Verrechnungen mit bereits bestehenden Krediten derselben Schuldner. Die durchschnittliche Kreditsumme ist gestiegen und beläuft sich auf 228'078 Franken gegenüber 221'346 Franken im Vorjahr.

Als **Betriebshilfe** konnten sechs Darlehen mit einer Summe von 846'000 Franken bewilligt werden (Vorjahr drei mit 335'000 Franken). Der Einsatz von Bundesmitteln bei der Betriebshilfe setzt eine angemessene finanzielle Beteiligung des Kantons voraus (Art. 78 Abs. 3 Eidg. Landwirtschaftsgesetz). Ohne zusätzliche und neue Kantonsmittel können keine weiteren Bundesmittel abgerufen werden.

Im Berg- und Hügelgebiet wurden 22 Hochbauprojekte mit **Kantonsbeiträgen** im Betrag von 1 Mio. Franken unterstützt. **Bundesbeiträge** erhielten 22 Projekte im Betrag von 1.1 Mio. Franken.

Die **Rückzahlungen** der Kredite und Darlehen erfolgten trotz der schwierigen finanziellen Lage der Betriebe reibungslos. Um den Inkassoaufwand in Grenzen zu halten, wird von den Schuldern - gestützt auf Art. 58 Abs. 3 der Eidg. Strukturverbesserungsverordnung (SR 913.1) - die Abtretung der landwirtschaftlichen Direktzahlungen im Umfang der geschuldeten Tilgungsraten verlangt. Es mussten keine Kreditausfälle verzeichnet werden.

Gesuchseingang

Regionen

| | |
|---------------|------------|
| Toggenburg | 50 |
| Wil | 19 |
| Sarganserland | 13 |
| Gaster / See | 7 |
| Werdenberg | 5 |
| St.Gallen | 10 |
| Rheintal | 8 |
| Rorschach | 4 |
| Total | 116 |

Im obigen Total sind alle Gesuche um Investitionskredite, Betriebshilfe und Beiträge enthalten.

Bewilligungen

Investitionskredite

| | | |
|----------------------|-----|---------------|
| Juristische Personen | 3 | 297'000.00 |
| Natürliche Personen | 102 | 23'651'200.00 |

Betriebshilfe

| | | |
|---------------------|------------|----------------------|
| Natürliche Personen | 6 | 846'000.00 |
| Total | 111 | 24'794'200.00 |

Am Jahresende waren 38 Gesuche in Bearbeitung. In der obigen Bewilligungssumme sind die Verrechnungen mit den Saldi früherer Darlehen enthalten.

Die Summe der bewilligten, aber noch nicht ausbezahlten Investitionskredite beträgt per 31.12.2017, 8'891'700 Franken, davon 2'614'000 Franken Verrechnungen. Bei der Betriebshilfe sind alle bewilligten Darlehen ausbezahlt.

Beiträge

| | | |
|-----------------|----|---------------------|
| Beiträge Kanton | 22 | 1'048'100.00 |
| Beiträge Bund | 22 | 1'096'300.00 |
| Total | | 2'144'400.00 |

Mit Kantonsbeiträgen subventioniert wurden: 15 Ökonomie- und 7 Alpgebäude
 Mit Bundesbeiträgen subventioniert wurden: 15 Ökonomie- und 7 Alpgebäude

Verwendungszweck der Investitionskredite

Juristische Personen

| Massnahmen | | |
|-------------------|----------|-------------------|
| Alpgebäude | 3 | 297'000.00 |
| Total | 3 | 297'000.00 |

Natürliche Personen

| Massnahmen | | |
|-----------------------------|------------|----------------------|
| Neu-/ Umbau Ökonomiegebäude | 29 | 6'984'000.00 |
| Starthilfen | 44 | 7'314'000.00 |
| Neu-/ Umbau Wohnhaus | 37 | 8'114'500.00 |
| Geflügelställe | 1 | 291'000.00 |
| Schweinehall | 1 | 25'000.00 |
| Diversifizierung | 2 | 355'000.00 |
| Alpgebäude | 2 | 511'700.00 |
| Remisen, Garagen, Lagerraum | 2 | 56'000.00 |
| Total | 118 | 23'651'200.00 |

In dieser Zusammenstellung sind für denselben Kreditnehmer unter Umständen mehrere, getrennte Massnahmen gemäss BLW enthalten.

Verwendungszweck der Betriebshilfe

| Massnahmen | | |
|-------------------|----------|-------------------|
| Umfinanzierungen | 6 | 846'000.00 |
| Total | 6 | 846'000.00 |

Verpflichtungen Investitionskredite/Betriebshilfe

Investitionskredite

| | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| Bestand 1.1.2017 | 184'223'135.00 |
| neu (inkl. Verrechnungen) | 24'171'300.00 |
| Rückzahlungen (inkl. Verrechnungen) | 30'298'575.00 |
| Bestand 31.12.2017 | 178'095'860.00 |

| | 2017 | 2016 |
|----------------------|--------------|--------------|
| Natürliche Personen | 1'403 | 1'460 |
| Juristische Personen | 54 | 54 |
| Baukredite | 0 | 0 |
| Total | 1'457 | 1'514 |

Betriebshilfe

| | |
|-------------------------------------|-------------------------|
| Bestand 1.1.2017 | 8'544'350.00 |
| neu (inkl. Verrechnungen) | 901'000.00 |
| Rückzahlungen (inkl. Verrechnungen) | 1'180'650.00 |
| Bestand 31.12.2017 | 134 8'264'700.00 |



Neubau Kaninchenstall
Grogenentschwil, Flawil

Bild: LKG St. Gallen

Mittelzuteilungen

| | neu 2017 | Total am 31.12.2017 |
|---|------------------|-----------------------|
| Investitionskredite | | |
| Bundesdarlehen | 0.00 | 208'353'000.00 |
| Zinsnachforderungen *) | | 566'649.80 |
| Bankzinsen / Zinsen auf Anlagen | -7'545.95 | 1'493'213.60 |
| Total | -7'545.95 | 210'412'863.40 |
| Betriebshilfe | | |
| Bundesdarlehen | | 10'651'995.85 |
| Kanton: Anteilscheine **) | | 1'000'000.00 |
| Darlehen **) | | 3'203'488.15 |
| Zwischentotal | | 14'855'484.00 |
| Anteilscheine: Banken / Landw. Organisationen **) | 19 | 681'415.00 |
| Total | | 15'536'899.00 |
| Beiträge | | |
| Kantonsbeiträge Anteil Hochbau | 39 | 1'830'000.00 |
| Bundesbeiträge Anteil Hochbau | 38 | 1'754'200.00 |
| Total | | 3'584'200.00 |

*) Zinsnachforderungen auf Investitionskrediten infolge gewinnbringender Veräusserung seit 1962 bis 31.12.2007 (aufgehoben mit Änderung Art. 60 Strukturverbesserungsverordnung vom 1.1.2008).

**) Davon gebundene Kantonsmittel per 1.1.2008 gemäss Schreiben des BLW vom 9.7.2008: Fr. 3'860'798.40.



Neubau Rindviehscheune "Steigriemen", Kaltbrunn



Bilder: LKG St. Gallen

Jahresrechnung LKG

Bilanz per 31. Dezember 2017

| Aktiven | 2017 | 2016 |
|--|-----------------------|----------------|
| Umlaufvermögen | | |
| Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene | | |
| Aktiven mit Börsenkurs | 33'396'863.21 | 31'324'527.17 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | |
| gegenüber Dritten | 147'290.00 | 309'330.00 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | | |
| gegenüber Dritten | 4'003'968.00 | 4'969.25 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | |
| gegenüber Dritten | 4'710.60 | 3'121.90 |
| gegenüber Kanton St.Gallen | 820'208.53 | 789'016.88 |
| LKG intern | 267.69 | 290.66 |
| | 38'373'308.03 | 32'431'255.86 |
| Anlagevermögen | | |
| Finanzanlagen | | |
| Termingelder | 1'500'000.00 | 1'000'000.00 |
| Darlehen | 186'360'560.00 | 192'767'485.00 |
| Beteiligungen | 1.00 | 1.00 |
| Sachanlagen - Mobilien | 1.00 | 1.00 |
| | 187'860'562.00 | 193'767'487.00 |
| Total Aktiven | 226'233'870.03 | 226'198'742.86 |
| Passiven | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | |
| gegenüber Dritten | 3'777.59 | 13'935.55 |
| gegenüber Kanton St.Gallen | 252'787.35 | 199'933.30 |
| LKG intern | 267.69 | 290.66 |
| Langfristiges Fremdkapital | | |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | | |
| Darlehen Bund | 221'064'859.25 | 221'072'405.20 |
| Darlehen Kanton St.Gallen | 3'203'488.15 | 3'203'488.15 |
| Rückstellungen | 27'275.00 | 27'275.00 |
| | 224'295'622.40 | 224'303'168.35 |
| | 224'552'455.03 | 224'517'327.86 |
| Eigenkapital | | |
| Anteilscheinkapital | | |
| Anteilscheinkapital Dritter | 681'415.00 | 681'415.00 |
| Anteilscheinkapital Kanton St.Gallen | 1'000'000.00 | 1'000'000.00 |
| | 1'681'415.00 | 1'681'415.00 |
| Total Passiven | 226'233'870.03 | 226'198'742.86 |

Erfolgsrechnung 2017

| | 2017 | 2016 |
|---|-------------------|------------|
| Ertrag | | |
| Finanzertrag | | |
| Erträge aus flüssigen Mitteln und Wertschriften | 10'983.05 | 13'572.79 |
| Verrechnung Negativzins mit Bundesdarlehen | 7'545.95 | 0.00 |
| Übriger betrieblicher Ertrag | | |
| Entschädigungen für Expertisen | 7'106.90 | 10'376.00 |
| Verwaltungskostenbeitrag LBG | 20'000.00 | 20'000.00 |
| Übriger Betriebsertrag | 1'055.20 | 1'254.80 |
| Staatsbeitrag an Verwaltungskosten | 819'479.98 | 789'016.88 |
| Total Ertrag | 866'171.08 | 834'220.47 |
| Aufwand | | |
| Personalaufwand | 713'618.20 | 718'589.72 |
| Finanzaufwand | | |
| Zinsaufwand | 7'545.95 | 0.00 |
| Bankspesen | 403.59 | 356.45 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | | |
| Sitzungen, Revisionen | 16'750.00 | 16'250.00 |
| Fahrentschädigungen | 9'241.30 | 9'011.15 |
| Aufwand für Expertisen | 54'071.25 | 44'330.35 |
| Mietaufwand | 5'184.00 | 5'184.00 |
| Büromaterial, Drucksachen, EDV | 41'713.19 | 21'412.35 |
| Porti, Telefon | 3'128.50 | 5'380.65 |
| Übriger Betriebsaufwand | 13'828.20 | 13'705.80 |
| Abschreibung Mobilien | 686.90 | 0.00 |
| Total Aufwand | 866'171.08 | 834'220.47 |
| Jahreserfolg | 0.00 | 0.00 |

Anhang zur Jahresrechnung 2017

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Die Position Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten enthält nebst dem Verrechnungssteuerguthaben Termingelder und Anlagekonti mit Restlaufzeiten und Kündigungsfristen zwischen drei und zwölf Monaten.

Anlagevermögen

Finanzanlagen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen der Geschäftsleitung vorgenommen.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Name, Rechtsform, Sitz: Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft des Kantons St.Gallen, 9001 St.Gallen

Anzahl Vollzeitstellen: Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitende

Darlehen

Bewilligte, aber noch nicht ausbezahlte Kredite und Darlehen

| | 2017 | | 2016 | |
|-----------------------|------|--------------|------|--------------|
| Investitionskredite | Fr. | 6'277'700.00 | Fr. | 7'527'900.00 |
| Betriebshilfedarlehen | Fr. | 0.00 | Fr. | 55'000.00 |

Beteiligungen

| | 2017 | | 2016 | |
|---|---------|---------|---------|---------|
| Name, Rechtsform, Sitz | Kapital | Stimmen | Kapital | Stimmen |
| Landwirtschaftliche Bürgschaftsgenossenschaft des Kantons St.Gallen, 9001 St.Gallen | 28.51 % | 1.47 % | 28.51 % | 1.47 % |

Die Beteiligung wurde auf Fr. 1.00 abgeschrieben.

Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2017 bestand keine Verbindlichkeit gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung (Vorjahr: Fr. 5'450.80).

Eventualverbindlichkeiten

Die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft des Kantons St.Gallen ist in keine Klagen/Rechtsstreitigkeiten/behördliche und steuerbehördliche Prüfungen/Ermittlungen und sonstigen Rechtsangelegenheiten involviert.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

Bilanz per 31. Dezember 2017 nach Sparten

| | Betriebshilfe | Investitionskredite | 2017 |
|--|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Aktiven | | | |
| Umlaufvermögen | | | |
| Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene | | | |
| Aktiven mit Börsenkurs | 1'213'417.50 | 32'183'445.71 | 33'396'863.21 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | |
| gegenüber Dritten | 14'000.00 | 133'290.00 | 147'290.00 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | | | |
| gegenüber Dritten | 4'003'968.00 | 0.00 | 4'003'968.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | | |
| gegenüber Dritten | 4'710.60 | 0.00 | 4'710.60 |
| gegenüber Kanton St.Gallen | 820'208.53 | 0.00 | 820'208.53 |
| LKG intern | 0.00 | 267.69 | 267.69 |
| | 6'056'304.63 | 32'317'003.40 | 38'373'308.03 |
| Anlagevermögen | | | |
| Finanzanlagen | | | |
| Termingelder | 1'500'000.00 | 0.00 | 1'500'000.00 |
| Darlehen | 8'264'700.00 | 178'095'860.00 | 186'360'560.00 |
| Beteiligungen | 1.00 | 0.00 | 1.00 |
| Sachanlagen - Mobilien | 1.00 | 0.00 | 1.00 |
| | 9'764'702.00 | 178'095'860.00 | 187'860'562.00 |
| Total Aktiven | 15'821'006.63 | 210'412'863.40 | 226'233'870.03 |
| Passiven | | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | | |
| gegenüber Dritten | 3'777.59 | 0.00 | 3'777.59 |
| gegenüber Kanton St.Gallen | 252'787.35 | 0.00 | 252'787.35 |
| LKG intern | 267.69 | 0.00 | 267.69 |
| Langfristiges Fremdkapital | | | |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Darlehen Bund | 10'651'995.85 | 210'412'863.40 | 221'064'859.25 |
| Darlehen Kanton St.Gallen | 3'203'488.15 | 0.00 | 3'203'488.15 |
| Rückstellungen | 27'275.00 | 0.00 | 27'275.00 |
| | 13'882'759.00 | 210'412'863.40 | 224'295'622.40 |
| | 14'139'591.63 | 210'412'863.40 | 224'552'455.03 |
| Eigenkapital | | | |
| Anteilscheinkapital | | | |
| Anteilscheinkapital Dritter | 681'415.00 | 0.00 | 681'415.00 |
| Anteilscheinkapital Kanton St.Gallen | 1'000'000.00 | 0.00 | 1'000'000.00 |
| | 1'681'415.00 | 0.00 | 1'681'415.00 |
| Total Passiven | 15'821'006.63 | 210'412'863.40 | 226'233'870.03 |

Erfolgsrechnung 2017 nach Sparten

| | Betriebshilfe | Investitionskredite | 2017 |
|---|-------------------|---------------------|-------------------|
| Ertrag | | | |
| Finanzertrag | | | |
| Erträge aus flüssigen Mitteln und Wertschriften | 10'983.05 | 0.00 | 10'983.05 |
| Verrechnung Negativzins mit Bundesdarlehen | 0.00 | 7'545.95 | 7'545.95 |
| Übriger betrieblicher Ertrag | | | |
| Entschädigungen für Expertisen | 7'106.90 | 0.00 | 7'106.90 |
| Verwaltungskostenbeitrag LBG | 20'000.00 | 0.00 | 20'000.00 |
| Übriger Betriebsertrag | 1'055.20 | 0.00 | 1'055.20 |
| Staatsbeitrag an Verwaltungskosten | 819'479.98 | 0.00 | 819'479.98 |
| Total Ertrag | 858'625.13 | 7'545.95 | 866'171.08 |
| Aufwand | | | |
| Personalaufwand | | | |
| | 713'618.20 | 0.00 | 713'618.20 |
| Finanzaufwand | | | |
| Zinsaufwand | 0.00 | 7'545.95 | 7'545.95 |
| Bankspesen | 403.59 | 0.00 | 403.59 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | | | |
| Sitzungen, Revisionen | 16'750.00 | 0.00 | 16'750.00 |
| Fahrentschädigungen | 9'241.30 | 0.00 | 9'241.30 |
| Aufwand für Expertisen | 54'071.25 | 0.00 | 54'071.25 |
| Mietaufwand | 5'184.00 | 0.00 | 5'184.00 |
| Büromaterial, Drucksachen, EDV | 41'713.19 | 0.00 | 41'713.19 |
| Porti, Telefon | 3'128.50 | 0.00 | 3'128.50 |
| Übriger Betriebsaufwand | 13'828.20 | 0.00 | 13'828.20 |
| Abschreibung Mobilien | 686.90 | 0.00 | 686.90 |
| Total Aufwand | 858'625.13 | 7'545.95 | 866'171.08 |

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaft des Kantons St.Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaft des Kantons St.Gallen (LKG) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

Thomas Haeggberg
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

St.Gallen, 1. Februar 2018

Geschäftsgang LBG

Das Bundesgesetz über das Bäuerliche Bodenrecht (SR 211.412.11, abgekürzt BGBB) bestimmt als Massnahme zur Verhütung der Überschuldung, dass landwirtschaftliche Grundstücke nur bis zur Belastungsgrenze mit Grundpfandrechten belastet werden dürfen. Zweck der LBG ist, durch Verbürgung von Krediten die Beschaffung und Sicherstellung von Darlehen der Geschäftsbanken zu Gunsten unserer Landwirte zu erleichtern. Wesentlich ist die Verbürgung von Investitionskrediten der LKG. Die Bürgschaftsnachfrage war im Berichtsjahr mit 11 Gesuchen kleiner als im Vorjahr (12), die verbürgte Darlehenssumme betrug 1'317'080 Franken (Vorjahr 1'660'067 Franken).

Die acht bewilligten Bürgschaften entfielen auf langfristige Darlehen. Sieben Investitionskredite wurden mit Hilfe der LBG abgesichert. In Fällen, bei denen ein Investitionskredit verbürgt wurde, handelte es sich um Zusatzsicherheiten, weil Bankhypotheken und Investitionskredit zusammen den doppelten Ertragswert überschritten (Art. 3 des Reglements der LKG). Investitionskredite für gewerbliche Kleinbetriebe werden (nebst der Grundpfandsicherheit) zu 100 Prozent mit einer Bürgschaft der LBG abgesichert.

Da der Kanton gemäss Art. 111 des Eidg. Landwirtschaftsgesetzes (SR 910.1, abgekürzt LwG) Verluste aus der Gewährung von Investitionskrediten zu tragen hat, bildet eine LBG-Bürgschaft eine wichtige zusätzliche Massnahme zur Minimierung von dessen Kreditausfallrisiko.

Im Geschäftsjahr 2017 musste die LBG keine Bürgschaftsverpflichtungen infolge Zahlungsausfall des Primärschuldners erfüllen.



Neubau Alphütte "Egg-Sässli"
Ortsgemeinde Flums Kleinberg

Bild: LKG St. Gallen

Gesuchseingang

Regionen

| | |
|--------------|-----------|
| Toggenburg | 3 |
| St.Gallen | 4 |
| Rheintal | 2 |
| Rorschach | 1 |
| Gaster / See | 1 |
| Total | 11 |

Bewilligungen

| | | |
|-----------------------|----------|---------------------|
| Darlehensbürgschaften | 8 | 1'317'080.00 |
| Total | 8 | 1'317'080.00 |

Gründe der Beanspruchung

Massnahmen

| | | |
|-------------------------------------|----------|---------------------|
| Neu-/ Umbau Ökonomiegebäude | 3 | 327'814.00 |
| Neu-/ Umbau Wohnhaus | 2 | 148'000.00 |
| Schweinställe | 1 | 700'000.00 |
| Umfinanzierung bestehender Schulden | 1 | 50'000.00 |
| Starthilfen | 1 | 91'266.00 |
| Total | 8 | 1'317'080.00 |

Verbürgungsmöglichkeit

Genossenschaftsvermögen

| | |
|----------------------------|---------------------|
| Anteilscheinkapital | 701'600.00 |
| Reservefonds ^{*)} | 1'052'000.00 |
| Risikorückstellungsfonds | 594'357.85 |
| Gewinnvortrag | 5'845.40 |
| Total | 2'353'803.25 |

^{*)} Vor Gewinnverteilung Geschäftsjahr 2017.

Die Verbürgungsmöglichkeit entspricht dem 20-fachen Betrag des Genossenschaftsvermögens (Art. 21 Statuten LBG).

Anteilscheinkapital

| | | |
|------------------------------------|-----------|-------------------|
| Landwirtschaftliche Organisationen | 37 | 370'000.00 |
| Bankinstitute | 31 | 331'600.00 |
| Total | 68 | 701'600.00 |

Bürgschaftsverpflichtungen

| | | |
|----------------------------|------------|---------------------|
| Bestand 1.1.2017 | 129 | 11'377'198.00 |
| neu | 8 | 1'289'164.00 |
| Rückzahlungen / Ablösungen | 23 | 3'043'569.00 |
| Bestand 31.12.2017 | 114 | 9'622'793.00 |

Zusammensetzung

Engagement

| | | |
|---------------------------|--------------|------|
| 114 Darlehensbürgschaften | 9'622'793.00 | 100% |
|---------------------------|--------------|------|

Rückzahlungen

| | | |
|---|---------------------|------------|
| Vertragliche Rückzahlungen | 2'048'900.00 | |
| Vollständige Tilgung Bürgschaftskredite | 23 | 994'669.00 |
| Total | 3'043'569.00 | |

Jahresrechnung LBG

Bilanz per 31. Dezember 2017 (vor Gewinnverteilung)

| | 2017 | 2016 |
|-----------------------------------|---|--------------|
| Aktiven | | |
| Umlaufvermögen | | |
| | Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene | |
| | Aktiven mit Börsenkurs | 260'679.35 |
| | 163'302.73 | |
| | Übrige kurzfristige Forderungen | |
| | gegenüber Dritten | 6'664.95 |
| | 5'565.08 | |
| | Aktive Rechnungsabgrenzungen | |
| | gegenüber Dritten | 3'349.35 |
| | 3'256.57 | |
| | 172'124.38 | 270'693.65 |
| Anlagevermögen | | |
| | Finanzanlagen | |
| | Termingelder | 1'315'000.00 |
| | 1'470'000.00 | |
| | Obligationen | 240'000.00 |
| | 175'000.00 | |
| | Anlagefonds | 204'841.25 |
| | 204'841.25 | |
| | Aktien | 13'000.00 |
| | 13'000.00 | |
| | Sachanlagen - Mobilien | 1.00 |
| | 1.00 | |
| | Nicht einbezahltes Anteilscheinkapital | 350'800.00 |
| | 350'800.00 | |
| | 2'213'642.25 | 2'123'642.25 |
| Total Aktiven | 2'385'766.63 | 2'394'335.90 |
| Passiven | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| | Passive Rechnungsabgrenzungen | |
| | gegenüber Dritten | 35.85 |
| | 0.00 | |
| Langfristiges Fremdkapital | | |
| | Hilfsfonds | 40'645.35 |
| | 40'645.35 | |
| | 40'645.35 | 40'681.20 |
| Eigenkapital | | |
| | Anteilscheinkapital | |
| | Anteilscheinkapital Dritter | 501'600.00 |
| | 501'600.00 | |
| | Anteilscheinkapital LKG | 200'000.00 |
| | 200'000.00 | |
| | Reservefonds | 1'044'000.00 |
| | 1'052'000.00 | |
| | Risikorückstellungsfonds | 594'209.30 |
| | 594'357.85 | |
| | Gewinnvortrag | 5'291.92 |
| | 5'845.40 | |
| | Jahreserfolg | 8'553.48 |
| | -8'681.97 | |
| | 2'345'121.28 | 2'353'654.70 |
| Total Passiven | 2'385'766.63 | 2'394'335.90 |

Erfolgsrechnung 2017

| | 2017 | 2016 |
|-------------------------------------|------------------|-----------|
| Ertrag | | |
| Bürgerschaftsprämien | 15'250.60 | 29'844.05 |
| Finanzertrag | | |
| Wertschriftenzinsen | 15'735.27 | 18'434.60 |
| Bankzinsen | 57.55 | 140.30 |
| Übriger betrieblicher Ertrag | 4.90 | 1'403.90 |
| Total Ertrag | 31'048.32 | 49'822.85 |
| Jahreserfolg | 8'681.97 | 0.00 |
| | 39'730.29 | 49'822.85 |
| Aufwand | | |
| Personalaufwand | 11'991.25 | 12'008.45 |
| Finanzaufwand | | |
| Verzinsung Risikorückstellungsfonds | 148.55 | 148.50 |
| Bankspesen | 1'186.89 | 1'805.72 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | | |
| Sitzungen, Revisionen | 5'500.00 | 6'000.00 |
| Verwaltungskostenbeitrag an LKG | 20'000.00 | 20'000.00 |
| Büromaterial, Drucksachen | 858.60 | 888.30 |
| Übriger Betriebsaufwand | 45.00 | 418.40 |
| Total Aufwand | 39'730.29 | 41'269.37 |
| Jahreserfolg | 0.00 | 8'553.48 |
| | 39'730.29 | 49'822.85 |

Anhang zur Jahresrechnung 2017

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Anlagevermögen

Termingelder und Obligationen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Anlagefonds, Aktien und Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Name, Rechtsform, Sitz: Landwirtschaftliche Bürgschaftsgenossenschaft des Kantons St.Gallen, 9001 St.Gallen

Anzahl Vollzeitstellen: Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitende

Eventualverbindlichkeiten

Die Landwirtschaftliche Bürgschaftsgenossenschaft des Kantons St.Gallen ist in keine Klagen/Rechtsstreitigkeiten/behördliche und steuerbehördliche Prüfungen/Ermittlungen und sonstigen Rechtsangelegenheiten involviert.

Sicherheiten zugunsten Dritter

Die Landwirtschaftliche Bürgschaftsgenossenschaft des Kantons St.Gallen geht Bürgschaften gemäss den Statuten und dem Reglement ein. Die Bürgschaften sind im Geschäftsbericht detailliert ausgewiesen. Der Bestand der eingegangenen Bürgschaften beträgt am 31.12.2017 Fr. 9'622'793.00 (Fr. 11'377'198.00 Vorjahr).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

3. Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven / Wesentliche Auflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst (Vorjahr: Fr. 16'800.00).

Antrag

Der Reinverlust beträgt Fr. 8'681.97 Der Bilanzverlust beträgt zusammen mit dem Gewinnvortrag Fr. 2'836.57. Wir beantragen den Bilanzverlust in der Höhe von Fr. 2'836.57 im Umfang von Fr. 10'000.00 mit dem Reservefonds zu verrechnen und den daraus resultierenden Bilanzgewinn von Fr. 7'163.43 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Bürgschaftsgenossenschaft des Kantons St.Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Landwirtschaftlichen Bürgschaftsgenossenschaft des Kantons St.Gallen (LBG) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Die Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Reserveverrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

Thomas Haeggberg
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

St.Gallen, 1. Februar 2018

Schlusswort

Die derzeitige Situation der Schweizer Landwirtschaft ist geprägt von intensiven Auseinandersetzungen betreff Fragen der Rolle des Staates (Nutzen, Kosten, Massnahmen, Grenzschutz etc.), der gesellschaftlich erwünschten Produktionsintensität und -form, der Akzeptanz oder Ablehnung eines Hilfsstoffeinsatzes, einem erhöhten ökologischen Bewusstsein der Gesellschaft und veränderten Konsumentenwünschen. Diese Auseinandersetzungen werden zurzeit besonders kritisch und mit harten Bandagen geführt. Einerseits ist dies auf der politischen Ebene (Bundesrat, parlamentarische Beratungen und Entscheidungen, Verfassungsinitiativen, Medien etc.) der Fall, andererseits geschieht dies aber auch beim täglichen Kaufentscheid durch die Konsumentin und den Konsumenten. Diese Kaufentscheide sind wohl längerfristig - vor dem Hintergrund der substantiellen Preisunterschiede zum Ausland - sehr entscheidend für die Zukunft der Schweizer Landwirtschaft. Es lohnt sich, wenn sowohl die Branche wie auch der einzelne Betrieb sich dessen bewusst sind und das Handeln dementsprechend ausgerichtet wird.

Daneben wird es auf Stufe Einzelbetrieb in Zukunft darum gehen, die richtige Lösung bezüglich der eigenen Produktionsrichtung zu finden, Produktionstechnik, Arbeitseinsatz und Fremdkosten zu optimieren, aber auch die eigene Lebensqualität nicht aus den Augen zu verlieren. Oftmals wäre „weniger“ - oder wären andere Prioritäten - „mehr“.

Die Diskussion und Vorbereitungsphase um die nationale Agrarpolitik für die Jahre 2022 und fortfolgende des Bundes (AP 22+) ist angelaufen. Es zeigen sich Bruchlinien, für die in den nächsten vier Jahren Lösungen gefunden werden müssen. Das parteiübergreifende Postulat „Perspektiven der St.Galler Landwirtschaft“ (43.17.06), welches im November 2017 im St.Galler Kantonsrat eingereicht worden ist, gibt Gelegenheit, auf Stufe Kanton die Jahre bis zum Inkrafttreten der AP 22+ zu nutzen, um basierend auf einer aktuellen Situationsanalyse und unter Berücksichtigung der Kompetenzordnung Bund – Kanton mögliche Massnahmen zur Weiterentwicklung der St.Galler Landwirtschaft aufzuzeigen und einer Umsetzung zuzuführen.

Die LKG wird auch in Zukunft zweckmässige und tragbare Investitionen im Rahmen des Bundesrechts finanziell unterstützen, um die betriebliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Lebensverhältnisse unserer Bauernfamilien zu ermöglichen.

Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft und Landwirtschaftliche Bürgschaftsgenossenschaft des Kantons St.Gallen

Bruno Damann, Präsident

Dr. Roger Peterer, Geschäftsführer

St.Gallen, 28. März 2018